



## Geschäftsbericht 2013

### 1. Rechtliche Verhältnisse

<b>Name</b>	Zukunft für Ritschow Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.
<b>Sitz</b>	Daimlerstr. 9 – 11, 79761 Waldshut-Tiengen
<b>Satzung</b>	Gültig ist die Satzung vom 1. Juli 2007 Eintrag vom 23.7.2007 unter der Nr. VR 1056 Amtsgericht Waldshut

### Zweck und Ziele des Vereins

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck des Vereins ist die mildtätige und gemeinnützige Förderung von humanitärer Hilfe für die von der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffene Bevölkerung. Dabei unterstützen wir insbesondere Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet Gomel in Weißrussland (Belarus). Wir legen Wert auf die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur, der schulischen Angebote einschließlich der Berufsausbildung und der gesundheitlichen Situation.

Aufgabe des Vereins ist auch die Pflege von Kontakten zu Organisationen, Gruppen und Personen, die von den Folgen der Tschernobyl Katastrophe betroffen sind und/oder sich mit deren Bewältigung befassen. Dabei arbeitet der Verein mit Einzelpersonen, Organisationen und Vereinen aller Nationen zusammen, die gleiche oder ähnliche gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgen.

Der Verein setzt sich zum Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in der Region Gomel zu verbessern und somit zur Völkerverständigung und zum friedlichen Zusammenleben im gemeinsamen „Haus Europa“ beizutragen. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind:

- Organisation und Durchführung von Erholungszeiten für Kinder aus den verseuchten Gebieten bei Gastfamilien am Hochrhein
- Aufbau von Strukturen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die zukünftigen Generationen (wie Förderungen von Ausbildung und/oder Studium über zeit- und zweckgebundene Patenschaften, Familienhilfen, Verbesserung der schulischen und dörflichen Infrastruktur).
- Organisation von förderungswürdigen Projekten mit dem Ziel, ein positives Bild der belarussischen Zivilbevölkerung in Deutschland zu vermitteln und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.
- Unterstützung einer eigenständigen Organisation vor Ort zur Durchführung und Kontrolle der initiierten Maßnahmen durch unseren Verein
- Sammeln von Geld- und Sachspenden für die humanitäre Hilfe, die den von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Menschen unmittelbar zu Gute kommen.

<b>Vorstand 2013</b>	1. Vorsitzende	Hedi Müller
	2. Vorsitzender	Dr. Elena Denisova-Schmidt
	Schriftführer	Zita Müller-Mokinski
	Kassierer	Ekkehard Munk
	1. Rechnungsprüferin	Doris Dehmel
	2. Rechnungsprüfer	Oswald Hilpert



# Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

## 2. Bericht zur Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr 2013

### Durchgeführte Versammlungen

#### Mitgliederversammlung

26. November Jahreshauptversammlung

#### Vorstandssitzungen

18. Sep. und 22. Nov 2013

#### Elternversammlungen und Vorträge

09. Mrz. 2013 FAWCO-Tea mit Hadwig Herrmann und Dr. Sheila Linder  
02. Mrz. 2013 Vortrag Hedi Müller beim Arbeiterbildungsverein (590 EUR Spende)  
24. Jun. 2013 Informationsabend für Gasteltern in St. Georgen  
26. Jun. 2013 Informationsabend für Gasteltern Waldshut-Tiengen  
14. Sep. 2013 FAWCO-Meeting Hedi Müller und Krista Kiley

#### Reisen nach Belarus

April 2013 Andreas Puke, Unterstützung Konvoi  
30. 04. – 6.5. Hedi Müller, Umbau Küche Schulhaus Ritschow, Kindererholung, Familienhilfen

27.5. – 5.6. 2013 Hedi Müller, Alexander Müller und Steffen Volkmann  
Vorbereitung Kindererholung, Projekte Familienhilfe  
Umbau Küche Schule Ritschow

14. -21.10.2013 Dr. Sheila Linder, Melanie Tschopp, Hedi Müller  
Abwicklung Patenschaften für Ausbildung und Studium, Renovierung  
Schulküche, Nachbetreuung Kindererholung, Familienhilfe  
s. Reisebericht **Anlage 2.**

16. 10. 2013 Jahreshauptversammlung mit belarussischem Verein. Zur neuen  
Vorsitzenden wurde einstimmig gewählt die Studentin Julia Schuglia.  
(Siehe ausführlichen Reisebericht Anlage 1).  
Erste Kontakte wurden geknüpft zur Leitung des Krankenhauses in  
Schitkowitschi. Dort wird sehr dringend Hilfe benötigt.  
Die Reisekosten wurden jeweils privat getragen (Privatspende)

#### Freundschaftskonzerte

11. – 22. Apr. 2013 Die von Goethe-Institut finanziert und von uns organisierte und  
durchgeführte Konzertreise war wieder ein schöner Erfolg.  
Die Konzerte waren gut bis sehr gut besucht, die Studenten konnten  
einen ansehnlichen Betrag mit nach Hause nehmen (ca. EUR 700,--  
pro Person), und der Verein hat neue Mitglieder, Spender und  
Interessenten gewinnen können.  
Ausführliche Presseberichte auf der Homepage.



# Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

## Entwicklung unserer Projekte

### **Kindererholung**

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg fand vom 14. Juli bis 11.8.2013 in Kooperation mit St. Georgen die Kindererholung für 50 Kinder und 6 Betreuerinnen statt. Ohne besondere Vorkommnisse sind die Kinder nach dem glücklichen Aufenthalt wieder gesund in Belarus gelandet. Alle Kinder – auch die aus St. Georgen – konnten sich beim DRK einkleiden, dank der aktiven Hilfe von Günter Kaiser vom DRK, der die Abholung und Rückbringung der Kinder nach St. Georgen organisiert und durchgeführt hat. Arzt- und Zahnarztbesuche wie jedes Jahr, Dank an alle Krankenhäuser und ÄrztInnen. **Anlage 3**

### **Patenschaften für Ausbildung und Studium**

In 2013 werden insgesamt 39 Studentinnen und Studenten gefördert. Ein sehr geschätztes und wichtiges Programm unter der Leitung von Dr. Sheila Linder. Unser Programm ist gut durchstrukturiert, die Verbindungen zwischen Sponsoren und Studierenden klappt in den meisten Fällen. Die Rolle der Mentorinnen vor Ort ist außerordentlich wichtig und hilfreich. Sie schlagen die Studenten vor und regeln die monatliche Auszahlung der Gelder. Es ist immer eine große Freude für uns zu sehen, wie sich die schüchternen Abiturienten zu selbstbewussten Studentinnen und Studenten entwickeln.

### **Familienhilfen**

Mehrfache Besuche vor Ort geben uns die Möglichkeit, in Einzelfällen gezielte Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und die Not der Erwachsenen und Kinder zu lindern.

Familie Petruschewitsch hat sich auch in 2013 vorbildlich entwickelt, beide Eltern arbeiten, das Haus ist bei jedem Besuch sauber und die Kinder gut ernährt und fröhlich. Der größte Junge, Mischa, begann im Herbst 2012 eine Ausbildung zu Forstwirt, die Mädchen Katja und Sweta besuchen regelmäßig die Schule und beteiligen sich auch an allen sonstigen Veranstaltungen.

Valentina Gaschnikowa soll weiterhin unterstützt werden – sie leidet an Krebs und wurde 2013 erneut operiert und behandelt. Ihr Zustand hat sich nach neuesten Informationen leider verschlechtert.

### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Der Kindergarten in Ritschow funktioniert zur Zufriedenheit aller: der Kinder, der Eltern, der Lehrerschaft.

### **Umbau Schulküche**

Dr. Elena Denisova-Schmidt ist es gelungen, einen Förderer zu finden: Das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) hat unser Vorhaben mit 11 250,00 EUR unterstützt.

Die für den Sommer 2013 geplante Durchführung hat sich verzögert, weil die Gelder von der Regierung nicht freigegeben wurden. Der Umbau hat dann sehr zügig stattgefunden von Ende Oktober bis Anfang Dezember. Am 9.12. konnte die Küche zur großen Freude der Kinder, der Lehrerschaft, der Eltern und nicht zuletzt der Köchinnen in Betrieb genommen werden.

Im April 2014 werden Hedi Müller und Gastmutter Renate Griesser die Schule Ritschow besuchen und selbstverständlich die Küche „besuchen“ bzw. abnehmen.



# Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

## Erhaltene und beantragte Förderungen für Projekte 2013

- Die **Förderung des Landes Baden-Württemberg** in Höhe von EUR 8 662,50 für die Kindererholung haben wir für 2013 wieder in voller Höhe erhalten.
- Das Goethe Institut hat die Freundschaftskonzerte vom April 2013 mit EUR 3300,-- gefördert.
- Für den Verein sind hier keinerlei Kosten, aber vielfache Vorteile entstanden.
- Dr. Elena Denisova-Schmidt hat eine Förderung beim BKM (Bundesministerium für Kultur und Medien) von EUR 3 700,-- erhalten zur Herausgabe einer Interviewsammlung in Buchform zum Thema „Russlanddeutsche“. Das Projekt ist in Arbeit und soll im Sommer 2014 veröffentlicht werden. Begleitend erscheinen bereits Zeitungsartikel mit der entsprechenden Imagepflege für unseren Verein.
- Förderung Umbau Schulküche vom BMZ (Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit) auf Initiative von Dr. Elena Denisova-Schmidt: EUR 11 500,--

## Überblick sonstige Aktivitäten

**FAWCO-Tea am 9.2.2013 bei einem AWC-Mitglied.** Kontaktpflege mit den sehr hilfsbereiten Damen des AWC Basel, Sheila Linder, Hadwig Herrmann und Hedi Müller durften teilnehmen und für unser Projekt werben.

**FAWCO-Kick-off-Luncheon** am 13.9.2013: Hedi Müller und Krista Kiley werben für unseren Verein

### **Dankeschön für die Kinder der deutschen Gasteltern**

Am 2. November haben wir alle Kinder der deutschen Gastfamilien ab 3 Jahre ins Kino eingeladen und zu einem Eis. Frau Ursula Albrecht hat uns freie Eintritte spendiert, die Kinder waren begeistert von „Fleischbällchen auf Wolke 7“.

**Spendenkässchen beim TÜV Waldshut.** Auf Veranlassung von Zita Müller-Mokinskis Bekanntem Jörg Nabitz steht ein von Zita gebasteltes schönes Spendenkässchen dort und wir dürfen 2 – 3 Mal pro Jahr Beträge um 80 EUR abholen.

## Entwicklung Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat per Oktober 2013 einen Stand von 78 Mitgliedern (Ehepaare als 1 Mitglied gezählt).

Unserer Pressereferentin Doris Dehmel verdanken wir in diesem Jahr wieder mehrere Zeitungsartikel (siehe <http://www.ritschow.de/13-0-Pressberichte.html>) und weitere Veröffentlichungen im Gemeindeblatt Albrück. Diese sind sehr wichtig zur Gewinnung von Gasteltern und Spenden und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem **Hilfskonvoi** der saarländischen Tschernobylgruppe Blieskastel konnten wir im Frühjahr und im Herbst 2013 an unsere Ferienkinder jeweils ca. **100 Pakete** und zahlreiche Fahrräder versenden. Die Pakete wurden von im März und Oktober mit einem von der Firma EBCO kostenlos zur Verfügung gestellten LKW ins Saarland und von dort nach Belarus befördert. Im März fuhren

Andreas Puke und Alexander Müller und im September übernahmen Georg Presch und Thomas Strittmatter die Fahrt ins Saarland. Sehr aktiv bei der Vorbereitung hat auch Knut Seidel geholfen. Die Organisation dieser Aktionen hat freundlicherweise Gabriele Maigler übernommen.

Alle Portogebühren wurden wie jedes Jahr von der FAB GmbH getragen, ebenso wie der Druck sämtlicher Briefe, Einladungen und aller anfallenden Telefonkosten der Vorsitzenden. Alle Druckmaterialien wurden von Firma Herbstritt gespendet. Alle Vorstandsmitglieder und aktive Mitglieder haben ebenfalls sämtliche anfallenden Kosten aus eigener Tasche bezahlt. Die Verwaltungskosten Deutschland betragen für das Jahr 2013 (Versicherung, Homepage) EUR 291,77, also 0,2 % der Gesamteinnahmen von EUR 99 121,26.

### 3. Bestandsverzeichnis

Der Verein verfügt per 31. Dezember 2013 über folgendes Vermögen:

#### Guthaben

Spendenkonto 112 70 12	Euro	<b>13 988,58</b>
Konto Belarus 115 44 78	Euro	39,45
Konto Ausbildungsförderung 120 99 65	Euro	35,38
Bar Belarus	Euro	2 661,09
 Konto CH Raiffeisen Koblenz zum Kurs vom 31.12.2012	Euro	<b>2 229,11</b> CHF 2 450,26
Gesamtbestand	Euro	<b>18 953,61</b>

### 4. Einnahmen und Ausgabenrechnung

Die durch die Kassenprüfer Brigitte Berger und Oswald Hilpert am 26. März 2014 geprüften Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2013 entnehmen Sie bitte dem Kassenbericht, **Anlage 4**.

### 5. Allgemeines

Der Verein erstellt diesen Bericht zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung und der Finanzverwaltung. Wir bestätigen, dass alle Vereinsmittel satzungsgemäß und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verwendet worden sind. Die im Text bezeichneten Anlagen sind Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

Waldshut, den 27. März 2014

gez. 1. Vorsitzende Hedi Müller

gez. 2. Vorsitzende Dr. Elena Denisova-Schmidt



# Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

## Anlage 4

### Kassenbericht 2013

Das Gesamtguthaben per 31.12.2012 betrug EUR 19 703,37  
Das Gesamtguthaben per 31.12.2013 beträgt EUR 18 953,61

Differenz **EUR 749,76**

### Die Gesamteinnahmen betragen

Spenden Studenten EUR 27389,19  
Mitgliedsbeiträge EUR 2370,56  
Spenden EUR 6845,51  
Zweckgebundene Spenden EUR 35895,96  
Diverse Einnahmen (Zins, Kurs) EUR 64,58  
Projekte (Fördergelder) EUR 26555,45

Gesamteinnahmen **EUR 99121,26**

### Die Gesamtausgaben betragen

Studenten EUR 22140,00  
Projekte und zweckgebundene Spenden EUR 75752,23  
Rückbuchungen Mitgliedsbeiträge EUR 86,00  
Verwaltungskosten Belarus EUR 1560,87  
Verwaltungskosten Deutschland EUR 291,77  
Zins- und Kursverluste EUR 40,15

Geamtausgaben **EUR 99871,02**

Differenz **EUR 749,76**

Die Belege sind den Buchungen entsprechend abgelegt. Alle Einzelauswertungen können aus der umfangreichen Buchhaltung abgelesen werden.

Kassierer Ekkehard Munk

Waldshut-Tiengen, den 26. März 2014